



PFARRBLATT

Völkermarkt - St. Magdalena

Nummer: 475

Juli/August 2023



Sommer

Eine gute Möglichkeit
für die Seele
zum Eintauchen
in die Erfrischung
der Schöpfung

Bild: Patrick Lohmüller, in: Pfarrbriefservice.de





PFARRBLATT

Völkermarkt - St. Magdalena

Nr. 475

Juli/August 2023

Impressum

PFARRBLATT

Pfarre St. Magdalena

Nummer: 475– Juli/August 2023

Medieninhaber und Redaktion / für den Inhalt verantwortlich:

**Röm. kath. Pfarramt St. Magdalena
9100 Völkermarkt, Kirchgasse 8**

Dechant und Stadtpfarrer
Kons.-Rat Mag. Zoltán Papp und
Redaktionsteam:

Margit Cuder
Stefanie Ikanovic
Johanna Krivograd
Josefine Naverschnigg
Jasmin Regenye
Annemarie Rodler

Bildmaterial: Pfarre Völkermarkt / JN
Margit Cuder
Stefanie Ikanovic
Johanna Krivograd
Sofie Oberortner
Pfarrkindergarten

Tel.: 04232/2429
Mobil: 0676-8772-8735

eMail:
voelkermarkt@kath-pfarre-kaernten.at
Internetadresse:
http://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarre/pfarre/C3273



In den Sommermonaten kann es sein, dass das Pfarrbüro nicht immer zu den gewohnten Bürozeiten geöffnet sein wird.

Wir bitten Sie um Verständnis!

Öffnungszeiten PFARRBÜRO:

Dienstag: 08.30 Uhr - 12.00 Uhr
Mittwoch: 08.30 Uhr - 12.00 Uhr
Freitag: 13.00 Uhr - 16.00 Uhr

Pfarrsekretärin: **Sabrina ZIPPUSCH**

Unter diesen Nummern erreichen Sie unsere Seelsorger:

Dechant Zoltán PAPP
0676-8772-8735

Kaplan Yacobu Polimetla
0676-8772-5394



Zoltán PAPP
Pfarrer/Dechant

Ändere deine Worte und du änderst das Leben

Liebe Pfarrgemeinde, liebe Leserinnen und Leser!

Ein, uns allen bekanntes Bild: Menschen sitzen vertraut zusammen, sie amüsieren sich prächtig miteinander, es wird über Gott und die Welt diskutiert, obwohl die weltlichen Dinge eher bevorzugt werden. Und das ist auch normal und verständlich. Es gehört auch zu den „gesellschaftlichen Sitten“, dass wir gerne über andere Menschen reden, jedoch nicht nur lobende und anerkennende Worte, sondern oft auch böse Gedanken und negative Anmerkungen über die betroffene Person aussprechen. Warum nicht schlecht über jemand reden, der sowieso nicht anwesend ist? Durch unsere „Fachkenntnisse“ „Beweise“ und „verlässliche Informationen“ haben wir die große Chance diesen Menschen in einem schlechten Bild darzustellen. In unserer Gegenwart wird oft über einen Bekannten oder einen Freund hergezogen. Menschen, die dies tun, sind Damen und Herren, die einen meist freundlich anlächeln, aber innerlich sind sie falsch, gewissenlos und ohne Charakter! Als „Fachleute“ wissen sie ganz genau, wie man es macht, Menschen glaubwürdig anzuschwärzen. Sie sind spezialisiert auf die Fehler anderer. Auch auf meine oder auf deine Fehler! Ist das nicht so? Oder habe ich etwas Falsches gesagt? Meistens werden Geschichten über Personen erzählt - persönliche oder berufliche Geschichten - die kompromittierend und herabwürdigend sind. Und auch wenn diese Geschichten nicht mal ansatzweise der Wahrheit entsprechen, sie werden erzählt, und weiter erzählt, weil sie die „große Sensation“ beinhalten. Es liegt aber nahe, dass üble Nachrede und Verleumdungen dem Opfer schaden. Der Glanz des Betroffenen verliert seine Ausstrahlungskraft und die Gefühle stumpfen ab, wenn jemand schlecht

über ihn redet. Es wird verurteilt! Welche Auswirkungen hat die Verleumdung oder die üble Nachrede auf das Leben des Opfers? Dazu möchte ich eine kleine Geschichte erzählen:

Eine alte Dame beichtete bei *Philipp Neri* (gest. 1595 Rom, Gründer der *Oratorianer*), sie habe Gerüchte verbreitet und fragte, ob das ein schlimmes Vergehen sei. Der Priester bejahte und fügte hinzu: *"Zur Buße nehmen Sie ein totes Huhn und streuen seine Federn einzeln auf die Straße. Dann kommen Sie wieder zu mir."* Als sie wiederkam, forderte er sie auf, die Federn einzusammeln. *"Das geht nicht, die hat der Wind in alle Richtungen verstreut!"* *"Ja, ja, so ist es auch mit den Gerüchten. Wenn sie einmal ausgestreut sind, kann man sie nicht wieder einsammeln!"*

Wenn die Worte ausgestreut sind, kann man sie nicht wieder einsammeln. Worte beeinflussen die Realität, sie beeinflussen unser Leben. Die Sprache hat einen großen Einfluss auf uns und unsere Wahrnehmung. Durch die Sprache kann ich viel Gutes tun, aber die gleiche Sprache kann sehr viel zerstören. Ein kleiner Stoß in eine positive oder negative Richtung kann erstaunliche Wirkungen haben. Sprechen bedeutet, Informationen geben, kommunizieren, das, was bisher verborgen war, zum Tageslicht zu bringen.

Zum Schluss noch ein paar Fragen: Wie spreche ich, wie sprechen wir über Menschen, Freunde oder Bekannte? Bin ich fest davon überzeugt, dass die Gerüchte, die im Umlauf sind, der Wahrheit entsprechen, habe ich das überprüft? Sind wir berechtigt, über andere Menschen zu urteilen? Habe ich

mich schon gefragt, wie fühlt sich die betroffene Person, das „Opfer“, welche von mir angeschwärzt und verleumdet wurde? Wie würden Sie sich fühlen, wenn man über Sie, die gleichen Verleumdungen verbreiten würde?

In den letzten Wochen und Monaten wurde ich selbst mit gewissen Verleumdungen konfrontiert. Sie werden vermutlich wissen, was ich meine. So bin ich betroffen nicht nur als Pfarrer und Seelsorger, sondern auch als Mensch, der diese Gerüchte nicht gefühllos einstecken kann. Und wenn sie mich fragen, wie es mir geht, erwarten sie von mir nicht, dass ich vor lauter Freude bis zum Himmel hochspringe. Ich brauche Zeit, bis meine Seele geheilt ist und sie wieder lachen kann. Ja, es ist traurig und charakterlos, dass Menschen imstande sind, Gerüchte und Verleumdungen in die Welt zu setzten, nur deshalb, weil es interessant und sensationell ist. Ich glaube, sie wissen nicht, was sie tun! Ich hoffe sehr, dass diejenigen, die diese Zeilen lesen und schlecht über mich geredet haben, eines Tages zur Vernunft kommen und ihre Aktionen aus tiefstem Herzen bereuen. Diese Menschen haben Federn gestreut, die vom Wind in alle Richtungen davongetragen wurden. Die Federn liegen immer noch irgendwo am Boden. Ich hoffe jedoch, dass der allergrößte Teil mit Hilfe ehrlicher und wohlwollender Menschen, eventuell eingesammelt und verbrannt werden kann.

Ihr Pfarrer

Zoltán Papp



Gedanken zum Gebet

Stella Maria URBAS

Was hat Jesus für mich getan?

Seien wir einmal ehrlich: **wann beten die meisten von uns** (wenn überhaupt?) – dann, wenn uns irgendwo der Schuh drückt. Wenn wir Schmerzen haben, wenn etwas nicht so läuft, wie wir das gerne hätten, wenn wir Angst haben, wenn Jesus jemanden beeinflussen soll – dann kommt vielleicht noch ein: „Ach Jesus, mach doch ...“ über unsere Lippen. Ein Sprichwort sagt: Not lehrt beten. Aber mir hat dieses Sprichwort schon in jungen Jahren nicht zugesagt, ich dachte mir: ich kann mich doch nur an jemanden wenden, mit dem ich in Freundschaft, in Verbindung lebe – an irgendeinen fernen Gott, der irgendwo in seinem Himmel thront, werde ich mich auch in der Not kaum zu wenden getrauen ...

Was machen die Helden des Alten und Neuen Testaments, wenn sie in Not geraten (übrigens auch oft die Psalmen) sie **erinnern** sich zuerst einmal an die großen **Taten Gottes** in ihrer Geschichte – das könnten wir als ein Rezept gegen das Vergessen interpretieren. Anscheinend sind wir als Menschen sehr vergesslich für das, was Gott für uns tut. Für Gelegenheiten, wo er uns geholfen hat, wenn wir ihn angerufen haben, oder einfach Lebenssituationen, wo uns der Himmel geholfen hat, egal, ob wir ihn darum gebeten haben, oder nicht – manchmal sagt man ja auch: das war eine gute „Fügung“ – auch das kann ich als Hilfe sehen.

Es kann gut sein, mir einmal eine ruhige Zeit zu gönnen mit Zettel und Stift und darüber nachzudenken und es eventuell auch aufzuschreiben:

- was hat Gott im Laufe meines Lebens schon für mich getan?
- Habe ich schon einmal erlebt, wie mir die Liebe Gottes gerade im Leid mehr bewusst geworden ist?
- Habe ich erlebt, dass Gott in Schwierigkeiten meines Lebens begonnen hat, tiefer in mir zu wirken – mich zu verwandeln?

Darüber nachzudenken können mein Vertrauen und meine Verbindung zu IHM stärken, und mich ermutigen auch im Alltag öfter an ihn zu denken.

Ein Dankgebet

Danke Gott,
für das Leben,
das in so vielen Farben und Tönen
mich staunen lässt und neugierig macht,
immer noch und immer wieder.

Danke Gott,
für die Liebe,
die mich vom ersten Atemzug an umhüllt
und die ich in so verschiedener Weise
und unverdient geschenkt bekomme.

Danke Gott,
für die Erfahrungen Deiner Nähe,
für die Sehnsucht nach Mehr in meinem
Herzen,
für alles Suchen und Finden und Fragen
und für Deinen Geist, der mich bewegt.

Danke Gott,
für alle Menschen,
mit denen ich leben und wachsen darf,
für die, die mich groß sehen,
und für die, die mir eine Herausforderung sind.

Danke Gott,
für meine Gaben und Aufgaben,
mit denen ich in der Welt gestalten kann,
durch die ich meinem Inneren Ausdruck geben darf,
und auch für meine Grenzen,
die mir den Raum meines Lebens zeigen.

Danke Gott,
auch für alle dunklen Stunden,
für meine Fragen, meine Sorgen und Ängste,
weil sie mich nicht satt sein lassen,
sondern demütig und suchend.

Danke Gott,
für das Leben, das Du selber bist!
Amen.

Regina Hagmann, , In: Pfarrbriefservice.de





„Anna & Joachim“

„Die Eltern von Maria und Großeltern von Jesus“

Johanna KRIVOGRAD

Erstmals erwähnt wurden die Großeltern von Jesus im Protoevangelium nach Jakobus (= eine frühchristliche Schrift, die ausführlich von der Herkunft Marias, der Mutter Jesu, erzählt). Dieses Evangelium entstand wohl um das 2. Jhd. n. Chr., wurde aber nicht in das Neue Testament aufgenommen. Es war aber als Leselektüre sehr beliebt, sodass sich nach und nach ein Kult um die Eltern Marias entwickelte, der sich später zur Verehrung von Anna, der Mutter Marias ausweitete.

Zur Vorgeschichte:

Anna und Joachim werden legendär als Eltern von Maria erwähnt. Joachim lebte mit seiner Frau Anna in Jerusalem. Die Familie war sehr fromm und wohlhabend. Einer Überlieferung nach war Joachim ein Priester aus dem Stamm Levi, oder ein Nachfahre aus dem Stamm Juda. Anna war königlicher Abstammung aus dem Geschlecht Davids. Scheinbar blieb diese Ehe zunächst kinderlos. Aber Gott erhörte das Bitten und Flehen von Anna, zumal sie versprach ihr Kind Gott zu weihen, so erschien ihrem Mann Joachim eines Tages, am Feld bei seinen Herden, und später Anna in ihrem Haus, ein Engel und kündigte ihnen die Geburt eines Kindes an. Nach neun Monaten gebar Anna eine Tochter, der sie den Namen Maria gaben. Im Alter von drei Jahren bringen Joachim und Anna ihre Tochter zum Tempel in Jerusalem. An diesen Tag erinnert noch heute das Fest "Mariä Opferung" am 21. November.

In den frühen christlichen Jahrhunderten wurden Anna und Joachim in den Legenden reichlich als Eltern von Maria dargestellt. Seit dem 6. Jhd. wird Anna als Mutter von Maria verehrt. Um das Jahr 550 n. Chr. wurde in Istanbul, durch Kaiser Justinian, eine, zur Ehren Annas, geweihte Kirche errichtet. Im 8. Jhd. gelangte der Anna Kult durch Kreuzfahrer nach Europa und wurde vor allem durch die Franziskaner verbreitet. Im 13. und 16. Jhd. kam es zu einem erneuten Aufschwung der Verehrung Annas, es wurden viele Altäre und Statuen zu ihren Ehren errichtet. Durch Reliquien, die in Wien und vielen anderen Städten Europas zu finden waren, gibt es seit 1656 Wallfahrten in insgesamt fast 100 größeren und kleineren Orten in deutschsprachigen Gebieten.

Immaculata Conceptio (lat.) – Unbefleckte Empfängnis

Am 8. Dezember 1854 verkündete Papst Pius IX. das Dogma von der Unbefleckten Empfängnis nicht nur des Gottessohnes Jesus durch Maria, sondern auch der Maria durch Anna. Die Lehre von der "Immaculata Conceptio" ist seitdem fester Glaubenslehre der Katholischen Kirche.



Joachim und Anna an der Goldenen Pforte: Bad St. Leonhard, Leonhardikirche, Flügelaltar 1513, Meister Melchior aus St. Paul; Foto: Heinz Ellersdorfer
In der Diözese Gurk sind 17 Kirchen und Kapellen der hl. Anna geweiht

Anna: der Name bedeutet: die Begnadete (hebr.) Ihr Name steht für Liebe, Gnade und Anmut ☩ vor 1 n. Chr. in Israel? (vermutlich)
Anna ist Schutzpatronin gegen Gewitter.

Patronin der Bretagne; von Florenz, Innsbruck und Neapel; der Mütter und der Ehe, der Hausfrauen, Hausangestellten, Witwen, Armen, Arbeiterinnen, Bergleute, Weber, Schneider, Spitzenklöppler, Knechte, Müller, Schiffer, Seiler, Tischler, Drechsler, Goldschmiede; der Bergwerke; für eine glückliche Heirat, für Kindersegen und glückliche Geburt; gegen Gicht, Fieber, Kopf-, Brust- und Bauchschmerzen;

Joachim: der Name bedeutet: Gott wird aufrichten (hebr.)

Patron der Eheleute; der Schreiner, Gerber und Leinenhändler ☩ 12 v. Chr. in Jerusalem? (vermutlich)

Attribute: alter Mann, Tauben, Lamm, Stab

Gedenktag: für Anna und Joachim ist der 26. Juli.

Quelle: Ökumenisches Heiligenlexikon

Aus dem Pfarrkindergarten



Maria HABERNIK
Kindergartenleiterin



Das Kindergartenjahr geht zu Ende. Wir blicken auf ein schönes und aufregendes Jahr zurück.

Gemeinsam durften wir in den letzten Kindergartenwochen noch einiges erleben.



Unser Familienfest stand unter dem Motto „Das kleine ICH bin ICH“. Mit den Kindern durften wir die Geschichte ausspielen. Besonders freuten wir uns, dass unsere Familien mit dabei waren und mit uns den schönen Nachmittag verbrachten. Natürlich gab es wie jedes Jahr leckeres vom Grill und einen tollen Glückshafen.



Nach dem schönen Familienfest durfte eine Belohnung für unsere Kinder nicht fehlen.

Eine riesengroße Hüpfburg besuchte uns einen ganzen Tag lang, wir freuten uns darüber sehr.



Als nächstes stand unser Abschlussausflug in die Walderlebniswelt am Programm. Dort entdeckten wir sogar Wildschweine, Hasen und Ziegen. Zu Mittag stand für uns ein leckeres Mittagessen bereit. Dieser Tag wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Zu guter Letzt feierten wir unsere Abschlussmesse in der Kirche. Unsere Schulis können immer daran denken, dass sie ein Ton in Gottes Melodie sind und Gott jeden Menschen mit all' seinen hohen und tiefen Tönen liebt.



Wir wünschen allen Eltern und Kindern schöne und erholsame Ferien und freuen uns auf das nächste Kindergartenjahr.

Im Herbst beginnt der Kindergarten am 05. September 2023!

PFARRWANDERTAG - IMPRESSIONEN



Felix Johannes HERMANN

Pfarrwandertag auf die Wanderlitzten

Wie jedes Jahr war der Ausflug auf die Wanderlitzten ein besonderes Erlebnis. Der Gottesdienst an diesem wunderschönen Platz war etwas anders als in der Kirche, trotzdem spürte man den Heiligen Geist am Versammlungsort der großen Wiese.

Auch dieses Jahr gab es reichlich zu essen. Schmackhafte Salate, Würstchen und eine große Auswahl an Getränken machten das Fest auf der Wanderlitzten ganz besonders.

Wie voriges Jahr richteten meine Familie und ich das Feuerholz her und wanderten mit ein paar fleißigen Leuten vom Völkermarkter Schwimmbad aus hinauf zu den „zwei Fichten“.

Ein großer Dank gebührt Johanna, Georg, Steffi und Sabrina, die sich um das Organisieren der Verpflegung gekümmert und so fleißig geholfen haben. Danke!

Ich hoffe, dass uns das Wetter auch nächstes Jahr wieder so schön und freundlich empfangen wird, wie in diesem Jahr!



Zwei der diesjährigen Erstkommunionkinder folgten der Einladung zur Teilnahme. Marko legte den ganzen Weg zu Fuß zurück. Sein Motivationspruch: „Es geht um die Wurst.“

Bravo Marko!





FRONLEICHNAM - IMPRESSIONEN





Ein herzliches Dankeschön allen, die gekommen sind und zum Gelingen des Festes beigetragen haben (Pfarrangehörige, EK-Kinder, Kirchenchor, Stadtkapelle, FF-Völkermarkt, Feuerwehrjugend, Bürgerfrauen ...)!

Danke für die Vorbereitung der Altäre (Familie Gril, Frau Ilse Kellerer, Familie Ganster, Frau Schneider, Herr Pipp)!

Herzlichen Dank auch dem Kreuzträger und den Himmelträgern (Hubert Hoinig, Thomas Gutschmayer u. Marko. Topalovic, Hansi Micheutz und Charly Stanz)

SPIELENACHMITTAGE IM PFARRHOF



Annemarie
RODLER

Spiellexperten haben herausgefunden: Spielende verbringen ihre Zeit in einer eigenen Welt, ohne etwas zu schaffen, als ob es um alles ginge und eigentlich nichts auf dem Spiel steht. Spielen ist Luxus, es trägt nicht umgehend zu unserer Existenzsicherung bei. Es schafft Verhalten auf Vorrat. Spielen macht uns optimistisch, wir lernen Herausforderungen und Probleme zu meistern. Wer spielt wird flexibel. Alles Gründe, uns wieder mehr Zeit zum Spielen zu gönnen.

In unserer Pfarre gibt es seit Jänner d.J. monatlich einen Spielenachmittag, zu dem Junge und Junggebliebene herzlich eingeladen sind. Jeweils am zweiten Donnerstag im Monat finden sich einige Spielfreudige im Pfarrhof ein und verbringen einen vergnüglichen Nachmittag bei verschiedenen Brett- und Kartenspielen. Mit Konzentration und Eifer trachtet jeder zu gewinnen, wobei die Freude am gemeinsamen Spiel im Vordergrund steht.



Ein Dank an die beiden Betreuerinnen *Johanna Krivograd* und *Steffi Ikanovic*, welche die Spiele bereitstellen, die Spieltische herrichten und die TeilnehmerInnen mit Getränken und Snacks versorgen.

Mit Ende Juni endet unsere Spielesaison und wir hoffen, dass es im Herbst eine Fortsetzung gibt.



MIT JESUS CHRISTUS DEN MENSCHEN NAHE SEIN



**Franz Josef Isak
10 Jahre Organist und
Chorleiter in Völkermarkt**



Am 18. Juni gab es für unsere Pfarrgemeinde wieder Grund zum Feiern. Seit 10 Jahren dürfen wir Franz Josef Isak unseren Chorleiter und Organisten nennen, was natürlich Anlass zur Freude ist.

Mit der Krönungsmesse von W. A. Mozart – Missa in C umrahmte der Kirchenchor mit Orchester und Solisten den Festgottesdienst und beschenkte uns mit einem wahren Ohrenschaus.

Mit einem gemütlichen Beisammensein in unserem Pfarrgarten fand dieser feierliche Tag einen würdigen Abschluss.

Wir wünschen unserem Profi-Musiker weiterhin viel Freude, Energie und Schaffenskraft für die nächsten Jahre mit unserem Kirchenchor.



Monika
Brencic



Martina Skwara



***Guter Gott,** du hast Himmel und Erde erschaffen. Blumen, Kräuter und Früchte sind deine Gaben. Sie machen uns Freude, dienen uns zur Nahrung und Heilung. Segne die Kräuter, die wir zum Fest der Aufnahme der Mutter Jesu gesammelt haben. Segne uns auf Marias Fürsprache. Heile, was krank ist, richte auf, was darniederliegt. Schenke auch uns das Glück, ganz vereint zu sein mit Jesus Christus, unserem Bruder und Herrn. Amen.*

Die Frauen der Kath. Frauenbewegung St. Magdalena laden recht herzlich zur

KRÄUTERSEGNUNG

in die
Stadtpfarrkirche St. Magdalena
am

15. August 2023

um 10.00 Uhr

Nach dem Gottesdienst sind alle Besucher der Heiligen Messe zur Agape vor der Stadtpfarrkirche eingeladen.

Auf rege Teilnahme freuen sich
die Frauen der KFB St. Magdalena

Wir fahren im Sommer wieder auf die Flattnitz und es gibt noch ein par freie Plätze!

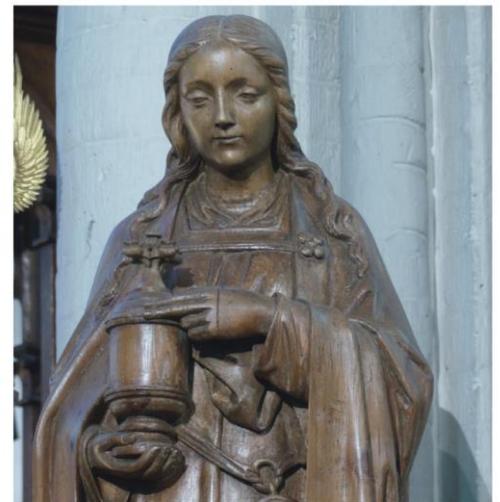


Eine Woche
Alm, Bach,
Wald, Spiele,
Wandern,
Gemeinschaft...

Sonntag, 13. August
bis
Samstag, 19. August 2023

Anmeldeformulare sind im Pfarrbüro St. Magdalena, 9100, Kirchgasse 8, erhältlich.

Foto: Karl-Heinz Lenzner



Ihr Namenstag ruft Ostern in uns wach, wir feiern am 22. Juli **Maria Magdalena**. Nach dem Lukasevangelium gehört sie seit ihrer Heilung von einer dämonischen Besessenheit zu Jesu Jüngerkreis, mit anderen Frauen „hielt sie ihm den Rücken frei“ für seinen Dienst, ging mit ihm nach Jerusalem und war auch unter dem Kreuz noch da. Dem Johannesevangelium zufolge zeigte sich der Auferstandene ihr zuerst und „begabte“ sie zur „Apostelin der Apostel“.



**Unseren Senioren
herzlichen
Glückwunsch
zum
Geburtstag!**



- 03.07. Heinz Kalis
- 03.07. Inge Fürnkranz
- 04.07. Weisenberger Hannes
- 05.07. Ilse Kellerer
- 06.07. Margaretha Skof
- 08.07. Gottfried Janesch
- 09.07. Annemarie Krassnig
- 09.07. Sieglinde Micheu
- 11.07. Fridrun Maierhofer
- 11.07. Siegfried Tomaschitz
- 12.07. Anna Knaus
- 12.07. Maria Hanschitz
- 14.07. Wilhelm Weinhappl
- 16.07. Anna Mak
- 16.07. Morri Anna
- 17.07. Heide Körner
- 17.07. Wolfgang Pasterk
- 19.07. Hilde David
- 19.07. Eduard Lassnig
- 19.07. Lorenz Habermuth
- 23.07. Barbara Röhrs
- 23.07. Elfriede Plaimer
- 24.07. Otto Huber
- 24.07. Annemarie Gril
- 25.07. Dorothea Illitsch
- 25.07. Dietmar Georg Francisci
- 28.07. Maria Napetschnig

- 01.08. Imre Bodor
- 04.08. Karin Haberl
- 06.08. Elfriede Pissnigg

- 08.08. Maria Sapotnik
- 08.08. Franziska Habring
- 11.08. Raimund Kowatsch
- 13.08. Johann Lopar
- 13.08. Paul Meritschnig
- 14.08. Günther Körner
- 15.08. Johann Brencic
- 15.08. Herta Schubert
- 15.08. Franz Sattler
- 15.08. Hildegard Scherwitzel
- 16.08. Sigrid Schabkar
- 17.08. Christine Micheu
- 18.08. Johann Rosc
- 18.08. Maximilian Jesse
- 20.08. Ewald Illitsch
- 20.08. Maria Urbas
- 21.08. Herbert Klatzer
- 22.08. Ewald Hasenbichler
- 25.08. Anna Sedlmaier
- 25.08. Pija Jessernig
- 27.08. Wilhelm Redl
- 27.08. Maria Peterz
- 27.08. Johann Künstner
- 28.08. Wilhelmine Sarnitz
- 29.08. Johann Mucher
- 31.08. Dietmar Baumann



**Unsere
Verstorbenen**

- 30.05. Franz Jessernig
- 02.06. Max Kulterer
- 19.06. Thomas Gutschmayer

„Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich beim Namen gerufen, du gehörst mir.

Jes 43,1



**Gebetsanliegen
Papst Franziskus**

Juli 2023

Beten wir, dass Katholikinnen und Katholiken die Feier der Eucharistie zur Mitte ihres Lebens machen, welche die menschlichen Beziehungen in tiefer Weise wandelt und zur Begegnung mit Gott und allen ihren Schwestern und Brüdern öffnet.

August 2023

Beten wir, dass der Weltjugendtag in Lissabon den jungen Menschen helfe, das Evangelium in ihrem eigenen Leben zu leben und zu bezeugen.



**Gebetsanliegen
Diözesanbischof
Dr. Josef Marketz**

Juli 2023

Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid! (Mt11,28)

Gottes Kraft richte alle auf, die erschöpft sind und Erholung suchen, die von Sorgen geplagt werden und keine Ruhe finden.

August 2023

Auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. (Lk 1,48)

Gottes Größe zeige sich im Leben der Erniedrigten, Verfolgten und Notleidenden und werde zu einem Zeichen der Hoffnung für alle Menschen guten Willens.

Bibel Teilen



Wir treffen uns jeden
ersten Montag im Monat

um 17:00 Uhr

im Pfarrhof St. Magdalena

Nächstes Treffen:

Montag, 4. September 2023

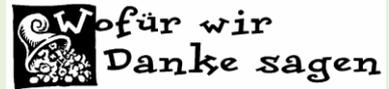
TERMINE

07.07. Freitag 18:30 Uhr	13. Freitag im Jkr. Wallfahrt nach St. Leonhard Hl. Messe
09.07. Sonntag 10:00 Uhr	14. Sonntag im Jkr. Hl. Messe
16.07. Sonntag 10:00 Uhr	15. Sonntag im Jahreskreis Hl. Messe
23.07. Sonntag 10:00 Uhr	16. Sonntag im Jahreskreis PATROZINIUM und PFARRFEST FESTGOTTESDIENST
30.07. Sonntag 10:00 Uhr	17. Sonntag im Jahreskreis Hl. Messe
04.08. Freitag 18:30 Uhr	Wallfahrt nach St. Kathrein - Bitte um geistliche Berufungen - Hl. Messe
06.08. Sonntag 10:00 Uhr	18. Sonntag im Jahreskreis Verklärung des Herrn Hl. Messe
13.08. Sonntag 10:00 Uhr	19. Sonntag im Jahreskreis Hl. Messe
15.08. Dienstag 10:00 Uhr	Maria Himmelfahrt KRÄUTERSEGNUNG Hl. Messe
20.08. Sonntag 10:00 Uhr	20. Sonntag im Jahreskreis Hl. Messe
27.08. Sonntag 10:00 Uhr	21. Sonntag im Jahreskreis Hl. Messe
03.09. Sonntag 10:00 Uhr	22. Sonntag im Jahreskreis Hl. Messe



Einen schönen und erholsamen Sommer wünschen

Pfarrer, Kaplan,
Pastoralassistent,
Sekretärin,
der PGR,
und das
Redaktionsteam



Pfarrblattspenden

Ein ganz herzliches DANKE allen, die einen Unkostenbeitrag für unser Pfarrblatt

überwiesen und dadurch gleichzeitig Ihre Wertschätzung für unser Kommunikationsblatt ausgedrückt haben.
Danke!

Geldspenden für die Stadtpfarrkirche sind eingegangen:

anonym

und als **Kranzablöse** anlässlich des Todes von **Thomas Gutschmayer** von Sophie Oberortner und Amalia Ukowitz

Den Spendern ein herzliches Vergelt's Gott!

Spenden für die Renovierung unserer Stadtpfarrkirche St. Magdalena erbitten wir auf das Konto bei der

Raiffeisenbank Völkermarkt, IBAN AT97 3954 6000 0002 5403

oder Einzahlung **direkt im Pfarrbüro.**

Für das nächste Pfarrblatt

Redaktionsschluss:

20. August 2023

Zustellung:

ab 1. September 2023



Reportage Fotograf für
Hochzeit
Taufe
Familienfeier
FotoBox Vermietung

Lass mich deine Gefühle und Emotionen in Fotos verwandeln, damit du greifbare und bleibende Erinnerungen erhältst!

JW Fotos Jakob Wedenig
Jakob Wedenig Krenobitsch 18 9100 Völkermarkt
jakobwedenig.at | fotograf@jakobwedenig.at | 0677 611 87 2 87

Stadtpfarre Völkermarkt / St. Magdalena

Einladung

zum Patrozinium mit

PFARRFEST

um 10 Uhr
Festgottesdienst

anschließend
gemütliches Beisammensein
im Garten des Pfarrhofes

23. Juli 2023

Gegrillte Würstel, Cevapcici, Koteletts, Kärntner Nudel, Salate,
Getränke, Kuchen, Kaffee
und ein Glückshafen
mit Produkten aus der Region erwarten Sie.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

GOTTESDIENSTORDNUNG von 9. Juli 2023 bis 1. Oktober 2023

Termin	Liturgie Farbe	St. Margarethen		St. Franzisci		St. Georgen		Klein St. Veit		St. Stefan		Hainburg		Völkermarkt		
		Samstag bzw. Vorabend	Sonntag	Samstag bzw. Vorabend	Sonntag	Samstag bzw. Vorabend	Sonntag	Samstag bzw. Vorabend	Sonntag	Samstag bzw. Vorabend	Sonntag	Samstag bzw. Vorabend	Sonntag	Samstag bzw. Vorabend	Sonntag	
9. 7. 14. Sonntag i. J.	G	---	8.30	---	8.30 slow.	---	8.30	---	10.00	---	8.30	---	10.00	Alexi-Kirchtag	---	10.00
16. 7. 15. Sonntag i. J.	G	10.00 KIRCHTAG u. Patrozinium		<-- nach St. Margarethen		---	8.30	---	8.30	kein Gottesdienst nach Hainburg -->		---	10.00	---	---	10.00
23. 7. 16. Sonntag i. J.	G	---	8.30	18.30	---	ANNAKIRCHTAG 10.00 bei FF in Kremschitz		<-- nach St. Georgen	10.00	---	8.30	kein Gottesdienst --> nach St. Stefan		---	10.00	PFARRFEST u. Patrozinium 10.00
30. 7. 17. Sonntag i. J.	G	---	8.30	---	8.30	18.30	---	---	10.00	---	kein Gottesdienst nach Hainburg -->	---	---	10.00 WOGO	---	10.00
4. 8. 17. Freitag i. J. Wallfahrt u. geistl. Berufe	W	---	18.30 St. Kathrein	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
6. 8. 18. Sonntag i. J. Verklärung des Herrn	W	kein Gottesdienst		---	8.30	nach Klein St. Veit -->		KIRCHTAG 10.30 mit Kräutersegnung	---	---	FF-KIRCHTAG - 9.30 mit Umgang (weiterhin)	---	kein Gottesdienst --> nach St. Stefan	---	---	10.00
7. 8. 18. Montag i. J.	G	ANBETUNGSTAG in St. Margarethen, Aussetzung 8.00 Messen 8.30 u. 10.00 (slow.) Abschlussgottesdienst in St. Franzisci um 18.30 (18.00 Aussetzung)		---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
13. 8. 19. Sonntag i. J.	G	---	8.30	---	8.30 slow.	---	8.30	---	10.00	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst nach Hainburg -->	PFARR-CAFE u. Patrozinium 10.00 mit Umgang	---	---	---	10.00
15. 8. 19. Dienstag i. J. Maria Himmelfahrt	W	KIRCHTAG St. Kathrein 8.30		<-- nach St. Kathrein		Kräutersegnung St. Leonhard - 8.30		FF-FEST - 10.00	---	kein Gottesdienst nach Stift Griffen	kein Gottesdienst nach Stift Griffen	kein Gottesdienst nach Stift Griffen	---	---	---	Kräutersegnung 10.00
20. 8. 20. Sonntag i. J.	G	---	8.30 WOGO	---	8.30	18.30	---	10.00	---	---	St. Martin 8.30	kein Gottesdienst --> nach St. Martin	---	---	---	10.00
27. 8. 21. Sonntag i. J.	G	--> nach St. Franzisci		KIRCHTAG 10.00	---	8.30	---	8.30	---	kein Gottesdienst nach St. Bartholomä -->	18.30 St. Bartholomä Patrozinium	---	---	---	---	10.00
3. 9. 22. Sonntag i. J.	G	---	8.30	---	8.30	kein Gottesdienst		18.30	---	---	10.00	kein Gottesdienst --> nach St. Stefan	---	---	---	10.00
4. 9. 22. Montag i. J.	G	---	---	---	---	ANBETUNGSTAG in St. Georgen Aussetzung 8.00 - Messe 8.30		---	---	---	---	---	---	---	---	---
10. 9. 23. Sonntag i. J.	G	---	8.30	---	8.30 slow.	PFARRFEST 10.00		<-- nach St. Georgen	---	kein Gottesdienst nach Hainburg -->	---	---	8.30	---	---	10.00
14. 9. 23. Donnerstag i. J. Kreuzerhöhung	R	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	Patrozinium Kreuzbergl 18.30
17. 9. 24. Sonntag i. J.	G	18.30	---	ERNTEANKFEST 8.30		---	10.00	10.00 WOGO	---	8.30	ERNTEANKFEST 8.30	---	FF-Kirchtag St. Lambert 10.00	---	---	10.00 WOGO
24. 9. 25. Sonntag i. J.	G	---	8.30	---	8.30	--> nach Klein St. Veit		ERNTEANK- und PFARRFEST 10.00	---	---	8.30	---	10.00	---	---	10.00
25. 9. 22. Montag i. J.	G	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	ANBETUNGSTAG Aussetzung 8.00 - Messe 10.00
1. 10. 26. Sonntag i. J.	G	---	8.30	---	8.30 WOGO	ERNTEANKFEST 10.00		---	8.30	---	8.30	Patrozinium Wandelitzen 10.00	---	---	---	10.00